

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden
in der Region West des Dekanats Bad Windsheim

**August
September
2021**

**Auf dem Weg
sein**

Seite 2

**Wir haben die
Wahl**

Seite 3

Burgbernheim

Seiten 4 - 7

Ergersheim

Buchheim

Pfaffenhofen

Wiebelsheim

Seite 8 - 11

**Region West -
Infos für alle**

Seite 12 - 13

Gottesdienstplan

Seiten 14 - 15

Illesheim

Schwebheim

Urfersheim

Westheim

Seiten 16 - 19

Marktbergel

Ottenhofen

Seiten 20 - 23

Dekanats-Info

Seiten 24 - 26

Christliche Kunst

Seite 27

Kinderseite

Seite 28



Auf dem Weg sein

Gewandert wird schon immer

Hannibal mit seinen Elefanten über die Alpen, ganze Völker sind gewandert und haben sich neu verteilt, Luther wanderte im Jahr 1510/11 mit einem Mönchsbruder zu Fuß von Nürnberg nach Rom, iro-schottische Mönche sind nach Mitteleuropa gewandert und haben das Evangelium hierher gebracht... - das fällt mir beim Stichwort „Wandern“ ganz spontan ein.

Das Wandern neu entdeckt

In den Monaten der Pandemie haben die Deutschen - und sicher nicht nur sie - das Wandern neu entdeckt, weil Reisen nicht oder kaum möglich waren. Also schnürt man seine Wanderschuhe, setzt seinen Tagesrucksack mit Proviant, genügend Wasser und Regenjacke auf und zieht los.

Was vor Jahren noch als old fashioned, langweilig und etwas kleinkariert galt, ist längst zu einer großen Wanderbewegung geworden. So groß, dass hier und dort das Wild und die Natur ganz allgemein unter der permanenten Anwesenheit der Menschen leidet. Es ist wie überall: Wir müssen Rücksicht nehmen.

Es gehört zu unserem Wesen

Wandern eine herrliche Sache. Und es gehört zu unserem Wesen: Auf dem Weg sein, aber eben nicht rasen. Beim Gehen Augen haben für die Schöpfung mit all ihren kleinen und großen Sensationen. Miteinander im Gespräch sein oder auch nebeneinander herlaufen und schweigen. Den eigenen Gedanken nachhängen. Sich anstrengen und dann rasten. Zwischendurch das Gesicht, die Arme, die Beine mit dem Wasser eines Gebirgsbachs erfrischen - wie wohltuend ist das! Sich mit der Wanderkarte beschäftigen oder mit einer Wander-App und GPS: Wo verläuft unsere Route? Wie viele Höhenmeter liegen vor noch uns? Und dann wieder losgehen, den eigenen Rhythmus finden. Der Kopf wird frei beim Wandern,

die Gedanken ordnen sich. Probleme, die am Schreibtisch unlösbar schienen, finden manchmal eine überraschende Lösung. Und manche Gespräche nehmen beim miteinander Gehen einen ganz anderen Verlauf. Es bewegt sich etwas.

Wenn eine schneller geht als ein anderer, dann wartet sie nach einer gewissen Zeit. „Wir gehen gemeinsam los, wir kommen gemeinsam an“, das ist eine Wanderregel. Keiner wird zurückgelassen. Man hilft einander, übt Rücksicht.



Foto: Lotz

Unser Leben - eine Wander-schaft

Das ganze Leben ist eine Wander-schaft. Die 40 Jahre, die das Volk Israel nach dem Auszug aus Ägypten in der Wüste unterwegs war, ist ein starkes Motiv.

Das Sesshaftigwerden des Gottesvolkes wird im Alten Testament immer auch kritisch gesehen. In den Städten verfestigen sich Machtstrukturen. In der mobilen Zeit gab es Grenzen für den Besitz; er musste ja getragen und transportiert werden. Mit dem sich Niederlassen kommen die Immobilien dazu. Eines kommt zum anderen. Besitz kann sich anhäufen. Manche gehen dabei leer aus. Da setzt bei den Propheten oft einen bissige Sozialkritik ein.

Ich bin dann mal weg...

Das Pilgern steht seit Jahrzehnten hoch im Kurs. Viele haben es für sich neu entdeckt. Das Buch von Hape Kerkeling mit dem Titel „Ich bin dann mal weg“ hat auch dazu beigetragen.

“ Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. ” Hebräer 13, 14

Unser Leben kann eine Pilgerschaft sein. So haben die iro-schottischen Mönche ihre Wandermission verstanden. „peregrinatio propter Christum“ - eine Pilgerschaft für Christus. Wie Paulus, der Tausende von Kilometer für das Evangelium auf gefährlichen Straßen zurückgelegt hat. Wie viele Sandalen mag er bei seinen Missionsreisen durchgelaufen haben?

Wo kommen wir hier und wo gehen wir hin? - Das sind die ganz großen Fragen unserer Existenz. Der Liederdichter Gerhard Terstegen greift sie auf:

„Ein Tag, der sagt dem andern, mein Leben sei ein Wandern zur großen Ewigkeit. O Ewigkeit, so schöne, mein Herz an dich gewöhne, mein Heim ist nicht in dieser Zeit.“ (Evang. Gesangbuch Nr. 481, Str. 5)

Gottesdienste auf dem Weg

Einer wachsenden Beliebtheit erfreuen sich Berggottesdienste, zu denen man hinwandert. Im Sommer werden nicht nur in den Alpen viele angeboten.

Manchmal sind es auch Wandergottesdienste, bei denen an verschiedenen Stationen ein Gebet gesprochen, eine Lesung vorgetragen oder die Predigt gehalten wird. Auf dem Weg gehend lässt sich gut singen. Wir überlegen uns gerade, ob wir im Oktober in Burgbernheim einen solchen Wandergottesdienst feiern. Auch anderswo wird betend und singend gewandert, zum Beispiel am 19.09. in Wiebelsheim.

Wandersmann und Pfarrer
Wolfgang Brändlein, Burgbernheim

Wir haben die Wahl - Bundestagswahl 26. September

Gott sei Dank, geht es uns in Deutschland im Großen und Ganzen relativ gut. Wir dürfen in Frieden, Freiheit und einem Rechtsstaat leben. Viele Menschen unserer Erde haben ganz andere Lebensbedingungen. Auch dass wir in einer Demokratie leben, ist alles andere als selbstverständlich. Dazu gehört auch, dass wir wählen dürfen.

Chance und Aufgabe

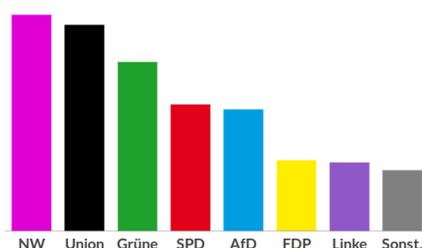
Auch die Bundestagswahl am 26. September wird uns wieder einmal die Chance geben, wählen zu dürfen. Wir sollten diese Chance auf jeden Fall nutzen und zur Wahl gehen, bzw. uns per Briefwahl daran beteiligen.

Als Christinnen und Christen leben wir in der Welt; mit allem, was dazu gehört. Wir sind mitverantwortlich für das, was geschieht. Und wir haben die Aufgabe, unser Bestes für sie zu tun. Dazu gehört auch, dass wir von unserem Wahlrecht Gebrauch machen.

Welche Partei jede/jeder von uns wählt, ist unsere persönliche Entscheidung. Überhaupt wählen sollten wir auf jeden Fall.

Umfrage zur Bundestagswahl 2021

Projektion mit Berücksichtigung der Nichtwähler (NW)



Eine Umfrage zur Bundestagswahl kommt zu dem Ergebnis, dass der Anteil der Nichtwähler am höchsten ist im Vergleich mit den Stimmen für die einzelnen Parteien.

Ich finde es sehr bedauerlich, dass viele ihr Wahlrecht und die damit verbundene Verantwortung nicht wahrnehmen wollen.

„Suchet der Stadt Bestes“

So schrieb der Prophet Jeremia an die Menschen, die weggebracht und fern ihrer Heimat leben mussten (Jeremia 29, 4).

Sie sollten sich mit den Gegebenheiten und Bedingungen arrangieren, in denen sie lebten. Und sie sollten beten. - Beten gehört nach wie vor auch zu unseren Aufgaben als Christinnen und Christen.

Diese sieben Forderungen an den Bundestag formuliert die Diakonie:

- ◆ Das Existenzminimum für alle Menschen transparent und verlässlich sichern!
- ◆ Bezahlbare Wohnungen für



Ebenso, dass wir nach dem Besten für unser Lebensumfeld, unser Land und unsere Welt suchen. Zu wählen, ist eine Form davon.

Die Diakonie und die Wahl

Die Diakonie versteht sich als Anwältin der Schwachen in unserer Gesellschaft. Innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland bündelt sie Forderungen zur Bundestagswahl:

„Die Corona-Pandemie war und ist ein Stress-Test für den Einzelnen, die Gesellschaft und den Staat. Einerseits hat der Sozialstaat viele Menschen vor dem existenziellen Absturz bewahrt. Andererseits hat die Pandemie die teils schon lange bekannten Schwächen unseres Sozial- und Gesundheitssystems schonungslos offengelegt. Diese Bruchstellen müssen der nächste Bundestag und die zukünftige Bundesregierung bearbeiten, damit die Schwächsten eine lohnende Perspektive und einen Platz in der Mitte der Gesellschaft finden. Dies ist die christlich fundierte Überzeugung der Diakonie Deutschland.“

<http://www.diakonie.de/bundestagswahl-2021>

- alle schaffen!
- ◆ Klimaschutz ermöglichen und sozial gestalten!
- ◆ Familien und Frauen unterstützen und eine Kindergrundsicherung einführen!
- ◆ Eine ganzheitliche Pflegeform umsetzen und das Gesundheitssystem stärken!
- ◆ Demokratie und Engagement fördern und der Spaltung der Gesellschaft entgegenzutreten!
- ◆ Für reguläre Fluchtwege sorgen und Integration von Anfang an unterstützen!

Damit versucht die Diakonie, sich Gehör zu verschaffen und im Sinn des Propheten Jeremia „der Stadt Bestes“ zu suchen.

Wir haben die Wahl

Es ist unsere Aufgabe, uns zu informieren und einzuschätzen, welcher Partei wir es am meisten zutrauen, christlich fundierte Herausforderungen wie diese zu meistern.

Im Internet finden wir z.B. unter www.bundestagswahl-2021 zahlreiche Informationen zu den Parteien und zur Wahl überhaupt.

Günter Bauer

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE BURGBERNHEIM



Pfarramt Burgbernheim, Kapellenbergweg 2, 91593 Burgbernheim
☎ 09843-97863 📠 09843-97864 Mail: pfarramt.burgbernheim@elkb.de

Pfarrer: Wolfgang Brändlein
Mail: wolfgang.braendlein@elkb.de

Friedhofsbeauftragte:
Dagmar Berlacher ☎ 09843-1535
und 0175-7615765

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands: Dagmar Berlacher
Bergeler Str. 4, Burgbernheim, ☎ 09843-1535 • 0175-7615765, Mail: berlacher@t-online.de

Mesnerdienst: Mesnerkreis
Kontakt über das Pfarramt sowie
Dagmar Berlacher

Pfarramtssekretärinnen:

Carmen Harttung

Bürozeiten:

Mo 08.30 - 11.30, 13.00 - 16.30 Uhr

Mi 08.00 - 12.00 Uhr

Website www.badwindsheim-evangelisch.de
Facebook [Kirchengemeinde.Burgbernheim](https://www.facebook.com/Kirchengemeinde.Burgbernheim)
Instagram [kirchengemeinde.burgbernheim](https://www.instagram.com/kirchengemeinde.burgbernheim)
YouTube <https://www.youtube.com/channel/UCPujsNFalPBALCf4DvgZSQ>

Liebe Leserinnen und Leser!

So etwas habe ich in meinen 34 Dienstjahren noch nicht erlebt: Innerhalb von viereinhalb Monaten werden 18 Kinder getauft! Jede Woche kamen neue Taufanmeldungen. „Wir finden schon einen guten Termin“, habe ich immer wieder gesagt. Und tatsächlich wurden wir bislang immer fündig.

Sechs Kinder wurden seit Ende Mai bereits getauft; die weiteren Taufen feiern wir dann bis Mitte Oktober.

In der Taufe vertrauen wir unsere Kinder Gott und seiner Liebe an. Das Zeichen



des Kreuzes wird dem Täufling auf die Stirn gezeichnet. Eltern und Paten versprechen, dass sie das Kind im christlichen Glauben erziehen werden. Drei Mal wird dem Täufling Wasser über den Kopf gegossen - „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Es wird eine heilvolle Verbindung geschaffen, eine Brücke gebaut, die die Familien dann Jahr für Jahr im Glauben begehen dürfen.

Die Taufe ist voller Zeichen und Ermutigungen. Alle, die mitfeiern, werden daran erinnert, dass auch sie bei ihrer Taufe in Gottes liebevolle Arme gelegt wurden. Was für eine Freude!

Ihr/Euer Pfarrer Wolfgang Brändlein

Kirchweih 2021

Auch wenn es in diesem Jahr wohl nur einen eingeschränkten Kirchweihbetrieb geben wird, so wird doch in St. Johannis am 19. September ein Festgottesdienst zur Kirchweih gefeiert. Er beginnt um 10.00 Uhr.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2021

Die 16 Jugendliche schauen auf einen herausfordernden Konfirmandenunterricht zurück. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten 6 von 8 KonfiTage und etliche KonfiNachmittage digital durchgeführt werden. Das war nicht immer einfach, aber die Konfirmand*innen haben sich doch ziemlich reingehängt. Bestimmt werden sie sich noch lange an diesen besonderen Konfirmandenunterricht erinnern. Auch das KonfiTeam hat sich engagiert auf die digitalen Formate eingestellt. Vielen Dank euch!

Nun werden die Konfirmand*innen am 26. September in zwei Festgottesdiensten konfirmiert - um 8.45 und 11.15 Uhr. Alle verfügbaren Plätze in der Kirche werden für die Konfirmand*innen und ihre Familien benötigt.

Und dies sind die 16 Jugendlichen:

*Online-Ausgabe
ohne Veröffentlichung der Namen*



Foto: Milena Schlosser

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Wir wünschen Euch von Herzen eine schöne, unbeschwerte und gesegnete Konfirmation!

Gruppen und Kreise

Das Leben der Gruppen und Kreise musste während der letzten Monate weitgehend ruhen. In der Hoffnung, dass die Zahl der Geimpften steigt und die Inzidenzzahlen niedrig bleiben, sollen die Aktivitäten nach teilweise langer Pause ab September wieder beginnen.

Der **Frauenkreis** will sich am 28. September nach langer Pause wieder im Gemeindehaus treffen.

Der **Seniorenkreis** will am 14. Oktober wieder zusammenkommen. Ob dann wie gewohnt Kaffee und Kuchen gereicht werden kann, entscheidet sich anhand der staatlichen Verordnungen.

Der **Kirchenchor** hat in den letzten Wochen wieder in zwei Gruppen geprobt. Nach den Sommerferien soll die Probenarbeit im katholischen Gemeindezentrum weitergehen. Dort reicht der Platz aus, um montags in zwei aufeinander folgenden Gruppen zu proben.

Die **Jugendgruppe** trifft sich zur Zeit monatlich. Infos zu den Treffen kommen über die App der Evangelischen Dekanatsjugend zu den Jugendlichen.

Im Herbst soll mit den **Krabbelgottesdiensten** wieder begonnen werden. Die Eltern bekommen dann eine Postkarte mit weiteren Infos.

Weitere Konfirmationsjubiläen

Das Fest der **Diamantenen und Eisernen Konfirmation** wird nun am 24. Oktober gefeiert. Beginn ist um 9.30 Uhr.

Zum Fest der **Silberne Konfirmation** wird für Samstag, 30. Oktober eingeladen. Beginn ist um 16.30 Uhr. Die Jubilarinnen und Jubilare werden wieder schriftlich eingeladen.



Vortragekreuz zum ersten Mal auf dem Friedhof

Weil wir die jugendlichen Kreuzträger bei hohen Inzidenzzahlen keinen Gefahren aussetzen wollten, wurde das neue Vortragekreuz lange nicht getragen. Nun wurde es am 10. Juli bei einer Urnenbeisetzung zum ersten Mal der Trauergemeinde voran getragen. Hinter dem Gekreuzigten ist symbolisch die Ostersonne zu erkennen. Die christliche Auferstehungshoffnung ist ebenso dargestellt wie



Foto: W. Brändlein

die Gegenwart Christi in Leid und Trauer.

Einen herzlichen Dank an Maximilian Schwarz, der den Kreuzträgerdienst gerne übernommen hat!

Rettungsaktion für Turmfalken

Zwei flauschige Turmfalkenkinder waren aus ihrem Nest im Kirchturm gefallen. Sie wurden nach telefonischer Rücksprache zur Greifvogel-Auffangstation nach Diebach-Unteröstheim gebracht.

Am selben Tag wurde an der Friedhofsmauer ein schon etwas älteres Turmfalkenkind aufgefunden. Es war wohl ebenfalls aus seinem Nest gefallen und dabei unverletzt geblieben. Weil das Tier noch flugfähig war, wurde es ebenfalls versorgt.



Fotos: W. Brändlein



Wichtige Adressen und Informationen

Kindertagesstätte Arche Noah Burgbernheim in evangelischer Trägerschaft
Kapellenbergstraße 8, Burgbernheim
☎ 09843-1241, 📠 09843-936592
Mail: kita.archenoah.burgbernheim@elkb.de
Leitung: Anita Schnotz

Krabbelgruppe
pausiert noch
Ansprechpartnerin: Ana-Maria Löder,
☎ 0176-47797291

KirchenChor St. Johannis
probt montags im kath. Gemeindezentrum nach Absprache
Leitung: Hannes Hauptmann,
☎ 09843-1741

Frauenkreis
am letzten Dienstag im Monat - beginnt wieder im September
Leitungsteam:
Lydia Henninger, ☎ 09843-1524
Alma Heydemann, ☎ 09843-980496

Seniorenkreis
am 2. Donnerstag im Monat - beginnt wieder im Oktober
Leitung: Elfriede Gläser,
☎ 09843-9806302
unterstützt durch einen Helferkreis

Pflegeberatung im Diakoniebüro
Derzeit kann keine Beratung angeboten werden. Anrufe unter ☎ 09843-936151 werden an die Zentrale Diakoniestation Neustadt a.d. Aisch weitergeleitet.

Jugendband
pausiert noch
Leiter: Thomas Rohler, ☎ 09843-512

Evangelische Jugend (EJ)
Zur Zeit monatliche Angebote
Ansprechpartner:
Marcus Kramer, ☎ 0174-1778277,
Laura Heckel, ☎ 0173-7648581

Evangelische Landjugend (ELJ)
Ansprechpartner:
Luca Engelhardt, ☎ 0172-8454905
Kilian Hofmann, ☎ 0178-8436272

Nach Vereinbarung treffen sich:
Krabbelgottesdienstteam |
KonfiTeam | Mesnerkreis

Bankverbindung für Ihre Spenden:
Raiffeisenbank Burgbernheim
BIC GENODEF1WDS
IBAN DE14 7606 9372 0007 2249 40

Vielen Dank!



Religionspädagogische Fortbildung

Um den Eltern keinen zusätzlichen Schließtag zuzumuten, trafen sich 27 Mitarbeiterinnen der Kita Arche Noah am ersten Juli-Samstag in der Roßmühle zur religionspädagogischen Fortbildung. Als Referentin war die Dipl. Musikpädagogin und Erzieherin Johanna Jarzina eingeladen. Sie ist die Tochter des katholischen Religionspädagogen Franz Kett. Seine nach ihm benannte sog. „Kett-Pädagogik“ ist von folgenden Grundsätzen geprägt:

Es geht vom Ich zum Du und dann entsteht ein Wir. Etwas hören, sehen, verbildlichen und versprachlichen bildet eine Einheit. Farben und Formen gehören immer dazu. Es kommen immer alle dran, sich zu beteiligen. Jede Einheit ist geprägt von Aktivität und Erleben. Vom Greifen zum Begreifen ermöglicht Kindern vielfältige Einsichten und Erfahrungen.

Zu Beginn des Tages legten alle Teilnehmerinnen eine strahlende Sonne als Dank für den Morgen. Frau Jarzina hatte eine Fülle von bunten Tüchern, Seilen, Steinen, Kugeln, Natur- und vielen anderen Legematerialien dabei. Die Bilderbuchgeschichte „Das größte Haus der Welt“ wurde eindrücklich mit diesen Materialien als Bodenbild gestaltet. Die biblische Erzählung



Die Geschichte von der Heilung des blinden Bartimäus wurde zum Abschluss gestaltet.

„Vom reichen Fischfang des Petrus“ wurde in der abgedunkelten Roßmühle mit kleinen Fischen aus Knickleuchstäben besonders eindrücklich erlebt. Den Abschluss bildete die Geschichte „Von der Heilung des blinden Bartimäus“. Für neue religionspädagogische Angebote sind wir nun bestens geschult und motiviert, diese mit den Legematerialien zu gestalten.

Rückblick

In den letzten Wochen vor den Sommerferien bereicherten viele Aktivitäten und Höhepunkte unseren Kita-Alltag:

- Corona-Andacht in der St. Johanniskirche. Die Kinder bringen gemalte Bilder und eine selbst gestaltete Kerze als Dank an Gott für Bewahrung und Schutz während der Corona-Zeit in die Kirche. Die biblische Erzählung von den 10 Aussätzigen verdeutlicht uns, warum Dankbarkeit wichtig ist.
- Das Team der Zahnarztpraxis Paulus-Berberich besucht uns und erklärt den Kindern die gesunde Zahnhygiene.
- Gruppenfotoaktion mit Fr. Klein
- Frau Roth vom Gesundheitsamt stellt den Kindern ein Konzept zum richtigen Verhalten an heißen Sonnentagen vor.
- Der Besuchshund von Frau Schauer-Dannhauser vom Bayerischen Roten Kreuz ist da. Wir lernen richtiges Verhalten gegenüber Hunden.
- Verkehrspolizistin, Frau Bayer, übte mit den Großen den Schulweg.
- Die Grundschullehrerin Frau Wulff zeigte den ABC-Schützen das Schulgebäude.
 - Ein Büchertaschentag und ein Abschiedsfest in der Gruppe durfte auch nicht fehlen.
 - Abschlussgottesdienst für die Großen.
 - Höhepunkt war für unsere Schulanfänger ein Aktionsabend mit Pizzaessen, Zaubershow, Rallye mit Schatzsuche und symbolischen Kita-Rauswurf.

Wir wünschen unseren 24 Vorschulkindern einen guten Schulstart sowie eine tolle und erfolgreiche Schullaufbahn.

Vom 09. – 20.08.2021 haben wir Sommerferien.



Offenes Konzept für die neue Kindertagesstätte

Während die Vorbereitungen für die Baumaßnahme am Gartenfeldweg laufen, machen sich die künftige Leiterin der neuen KiTa, Melanie Fischer, und die künftige stellvertretende Leiterin, Tamara Manger, viele konzeptionelle Gedanken. In der neuen KiTa wird es ein „offenes Konzept“ geben.

Neben der Beschäftigung mit Fachliteratur wurden einige KiTas mit offenem Konzept besucht. Die konzeptionellen Überlegungen fließen in die Planungen von Architekturbüro Jechnerer ein.



Foto: W. Brändlein

Melanie Fischer und Tamara Manger mit der Planungsskizze am Bauzaun - Ende Juni brauchte man noch viel Fantasie, um sich die neue KiTa vorstellen zu können.

Statt abgeschlossener Gruppen wird es eine Reihe von Bildungsräumen geben: neben dem Bauzimmer befindet sich der Bereich Forschen. Es soll einen Bereich für Rollenspiele geben, daneben das Spielzimmer. Neben dem Atelier ist der Bereich Werken geplant. Im Mehrzweckraum ist der Bereich Bewegung vorgesehen. Und der Garten soll ein eigener Bildungs- oder Erfahrungsbereich werden. Was die beiden Fachkräfte dem Kirchenvorstand vorgestellt haben, klang ausgesprochen spannend und gut! An zwei Info-Abenden wird im November das offene Konzept der Elternschaft und wenn möglich auch der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Neuer KonfiKurs 2021/22

Noch sind die bisherigen Konfirmand*innen nicht konfirmiert, schon hat der neue KonfiKurs begonnen. In zwei Gottesdiensten konnte die Gemeinde neun Mädchen und acht Jungen begrüßen. Sie wurden namentlich vorgestellt und zeigten sich dabei in voller Größe. Im Fürbittengebet wurde für sie und ihre Eltern gebetet. Nach dem Gottesdienst erhielten sie einen dreiteiligen Schlüsselanhänger. Das Kreuz steht für den Glauben,



der Anker für die Hoffnung und das Herz für die Liebe. „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ - Die Worte des Apostels Paulus sollen die Jugendliche auf ihrem Weg zur Konfirmation begleiten.

KonfiCamp 2021 auf dem Kapellenberg

Ein KonfiCamp, wie es 12 Jahre lang gewohnt war, kann es aufgrund der Corona-Lage 2021 nicht geben. Nun hat die Evangelische Dekanatsjugend ein neues Konzept ausgearbeitet. Wenn alles wie geplant verläuft, werden mehr als 100 Konfirmand*innen drei Tage auf dem Kapellenberg verbringen und dort in Gemeindeguppen, Workshops und weiteren Angeboten zusammen sein. Wir hoffen, dass die Inzidenzzahlen nicht wieder stark ansteigen und freuen uns auf das „etwas andere KonfiCamp“.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen, Trauungen und Bestattungen seit dem Redaktionsschluss des letzten Gemeindebriefs



Getauft wurden

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen!



August 2021

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!

September 2021

Es werden die runden und halbrunden Geburtstage ab 70 J. sowie alle Geburtstage ab 91 J. veröffentlicht. Bitte geben Sie rechtzeitig im Pfarramt Bescheid, wenn Ihr Geburtstag nicht erscheinen soll.

Altkleidersammlung

Die für den Herbst geplante Altkleidersammlung der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg muss in diesem Jahr leider entfallen.

Beschattung vor dem Leichenhaus

Der Kirchenvorstand ist dabei, eine Lösung für die Beschattung vor dem Leichenhaus zu erarbeiten. Es ist nicht ganz einfach, eine genügend große Fläche zu realisieren. Ein Kostenangebot für eine Fläche von gut 70 qm liegt bereits vor; ein zweites Angebot muss noch eingeholt werden. Es zeigt sich, dass Standardlösungen nicht greifen. Billig wird es deshalb nicht werden.

Wichtige Termine

Wichtige Termine

Falls nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.

Fr	27.08.	17.00 Uhr	KonfiNachmittag 7	Fr	24.09.	19.00 Uhr	Beichtgottesdienst für die Konfirmanden und ihre Angehörigen (Kirche)
Do	09.09.	16.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst im Seniorenzentrum LichtBlick	Di	28.09.	19.30 Uhr	Frauenkreis
Mi	15.09.	19.00 Uhr	KV-Sitzung (nicht öffentlich)	Sa	02.10.	9.00 Uhr	Erntedankgaben für den Erntedankgottesdienst können in die Kirche gebracht werden. Herzlichen Dank!
Mi	22.09.	17.00 Uhr	KonfiNachmittag 8				



Wiebelsheim

Ergersheim

Pfaffenhofen

Buchheim

Pfarramt: Kirchenbuck 4, 91465 Ergersheim
Tel.: 09847-1802 Fax: 09847-985600
Email: pfarramt.ergersheim@elkb.de

Pfarrer/-in: Mechthild Bauer und Günter Bauer
Sekretärin: Claudia Nähr, Di. und Do. Vormittag

Vertrauensmann Buchheim:
Rudolf Meyer, 09847-384

Vertrauensmann Ergersheim:
Otto Rückert, 09847-984809

Vertrauensfrau Pfaffenhofen-Bergtshofen:
Sonja Markert, 09847-762

Vertrauensfrau Wiebelsheim:
Christa Roth, 09841-1460

Liebe Leserinnen und Leser,

„Der Weizen wächst mit Gewalt;
darüber jauchzet jung und alt...“

So hat Paul Gerhardt gedichtet.

Ich freue mich jeden Sommer an
wogenden Feldern und am wach-
senden und reifenden Getreide.

Heuer setzt ihm der viele Regen
allerdings sehr zu und wird die Er-
nteerträge vermutlich verringern.

Für die Landwirte und Landwirtin-
nen, die viel Arbeit, Können, Zeit
hineingesteckt haben und davon

leben, ist das ungut und ärgerlich.

Aber es geht ja nicht nur sie, son-
dern uns alle etwas an, dass und
wie etwas wächst und gedeiht.

Wir alle brauchen das Korn zum Le-
ben. Am Rand eines Getreidefeldes
steht ein Schild mit der Aufschrift:

*„Hier wächst Ihre nächste
Mahlzeit.“*

Roggen, Weizen, Dinkel und andere
Getreidearten finden unterschiedliche
Verwendungen, aber sie die-

nen auch unserer Ernährung und
werden „unser täglich Brot“.

Stefan Lotz hat einiges über des-
sen Geschichte und das Getreide
als Symbol der Fruchtbarkeit und
des Lebens aufgeschrieben (s.u.)
Den Landwirtinnen und Landwir-
ten wünsche ich, dass der Regen
nicht zu viel Schäden auf ihren
Feldern verursacht. - Uns allen
wünsche ich, dass wir unser Brot
froh und dankbar essen können.

Günter Bauer

Symbol der Fruchtbarkeit und des Lebens

Das Getreide

Im Ackerbau spiegelt sich der ewige Kreislauf von Leben,
Tod und Wiedergeburt wider: Stets bleibt die Ungewiss-
heit, ob die Saat auch aufgehen, blühen und schließlich
Frucht tragen wird. Die Kunst des Ackerbaus verbanden
unsere Ahnen daher mit göttlichem Einfluss. Höhere
Mächte mussten den Menschen diese Fähigkeiten gelehrt
haben. Für die Griechen war dies einst Demeter – ein
Name, der heute als ökologischer Markenartikel für natür-
liche und gesunde Ernährung steht.

Lag der Segen der Götter auf dem Volk, war mit gutem
Ertrag auf dem Feld zu rechnen. Das Getreide symbolisiert
mit seinen Ähren die Fruchtbarkeit und den Reichtum. Von
der Antike bis zur Moderne sind zeichenhaft Ähren und
Körner auf Münzen zu finden.

Die christliche Religion nahm das Getreide sinnbildlich als
„Brot des Lebens“ auf. Altartücher und Kelche sind mit
Ähren verziert. Als „Madonna im Ährenkleid“ wurde die
Erdmutter Maria verehrt. Christus selbst brach beim
Abendmahl das Brot und sagte: „Ich bin das lebendige

Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem
Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und dieses Brot ist
mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.“
Noch heute wird in der heiligen Eucharistie diese symboli-
sche Wandlung gefeiert.

Die ersten Feldfrüchte waren vermutlich aus dem Nahen
Osten stammende Wildgräser. Wandernde Völker nahmen
ihre Getreide mit. Die ältesten Funde stammen aus dem
Nildelta (um 4.000 v. Chr.). In Europa sind um 3.000 vor
Christus Gerste und Emmer nachgewiesen.

Die Zubereitung des nährstoffreichen und schmackhaften
Nahrungsmittels hat ebenfalls einen weiten Weg hinter
sich: Ursprünglich wurde Getreide als Aufguss von rohen
oder gerösteten Körnern genossen, später als Brei aus
gestoßenen und gemahlten Körnern. Aus ungegorenem
Teig wird das brotartige Fladengebäck hergestellt. Als
feinkörniges, pulveriges Mehl mit unterschiedlichen Mi-
neralstoffgehalten ist es Grundlage für die vielfältigsten
Brotrezepte.

STEFAN LOTZ

Gottesdienste

In den Gottesdiensten gelten nach wie vor die bisherigen **Corona-Sicherheits-Regeln**. Z.B. müssen durchgängig FFP2 Masken getragen werden, auch beim Singen. Für die zur Verfügung stehenden Plätze werden Geimpfte/Genesene mitgezählt. Zu Personen, die nicht dem gleichen Hausstand angehören, muss der Abstand von mindestens 1,5 Metern eingehalten werden.

Bei Gottesdiensten im Freien dürfen die Masken auf den Sitzplätzen abgelegt werden. So war es auch beim Gottesdienst in Bergtshofen am 20. Juni (siehe rechts).

Im Zuge der weiteren Kooperation der Kirchengemeinden in unserer Westregion wollten wir an 5. Sonntagen im Monat einen gemeinsamen Gottesdienst in der Region erproben. Das machen die aktuellen Hygieneregeln noch schwer.

Deshalb ist am 5. Sonntag im August kein regionaler Gottesdienst für die ganze Westregion. Den Gottesdienst am 29. August um 10 Uhr feiern wir jedoch als **gemeinsamen Gottesdienst für unsere Pfarrei** in Ergersheim.

Für 12. September haben wir die Weihe der neu bei uns eingebauten **Orgel in der Stephanuskapelle** in Ergersheim geplant.

Ob und wie das möglich sein kann, geben wir noch bekannt.

Am Erntedankfest, 3. Oktober gibt es **keinen Mini-Gottesdienst**.

Familien mit Kindern sind herzlich eingeladen zum Wandergottesdienst am 19. September in Wiebelsheim (siehe rechts).

Lektoren gesucht

- Wer ist bereit, im Wechsel mit den anderen liturgischen Lektoren das Evangelium im Gottesdienst zu lesen?
- Und wer könnte sich vorstellen, die Lektoren-Ausbildung zu machen und Gottesdienste zu leiten?

Info bei Bauers: Tel. 09847-1802



Sommer-Gottesdienst in Bergtshofen

Am 20. Juni haben wir am Feuerwehrhaus von Bergtshofen Gottesdienst gefeiert. Die Blaskapelle Buchheim unterstützte uns musikalisch und begleitete die Lieder. Vielen Dank dafür! - Weil das 100-jährige Jubiläum des kleinen Glockenturms wegen Corona erst nächstes Jahr im Juni gefeiert werden kann, soll dann wieder ein Gottesdienst in Bergtshofen stattfinden.



Wander-Gottesdienst

Im Abstand von 3 Jahren feiern wir einen Wander-Gottesdienst im Sommer. Dabei legen wir gemeinsam einen Weg zurück und halten an einzelnen Stationen inne. Im Juni 2015 führte uns der Weg von Buchheim nach Bergtshofen. Im Sommer 2018 waren wir zwischen Pfaffenhofen und Ergersheim unterwegs.

Auf dem Bild oben ist ein Teil der Gottesdienst-Wander-Gruppe 2015 auf dem Weg nach Bergtshofen zu sehen. Das Bild unten zeigt einige der Teilnehmenden 2018 im Garten von Herbert Grötsch in Ergersheim.

In diesem Jahr laden wir am **19. September, 10 Uhr nach Wiebelsheim** zum Wander-Gottesdienst ein.

Beginn ist in oder an der Kirche. Von da aus laufen wir einen Rundweg rund um Wiebelsheim, der uns wieder zur Kirche zurück führt.

Der Weg hat eine Gesamtstrecke von 2 bis 3 Kilometer und ist auch für Familien mit Kindern und Kinderwagen geeignet.





KIRCHE MIT
KINDERN

Kindergottesdienst

Wann der Kigo wieder beginnt, erfahrt ihr von eurem Kigo-Team. Gerne könnt ihr euch einige Kigo-Hefte „Für Dich!“ in der Kirche mitnehmen zum (Vor-) Lesen und Rätseln daheim.

Krabbelgruppe

Im letzten Gemeindebrief haben wir darauf hingewiesen, dass im Gemeindehaus „Alte Schule“ in Ergersheim im Krabbelgruppenraum Spielsachen auf Kleinkinder warten. Die letzte Krabbelgruppe hatte sich vor einiger Zeit aufgelöst. Nun könnte der Raum wieder von interessierten Familien mit ihren Kindern genutzt werden.

Mittlerweile haben sich einige Familien darauf verständigt, wieder eine Krabbelgruppe anzufangen. Das dafür gültige Hygienekonzept ist ziemlich umfangreich. Deshalb wird noch geprüft, in welcher Form die Treffen möglich sind.

Erntedank

Am Samstag vor dem Erntedankfest werden Erntegaben eingesammelt. Am 2. Oktober können Sie Ihre Gaben den Kindern mitgeben, die zu Ihnen an die Haustüre kommen. Nach dem Erntedankfest werden die Erntegaben von der Diakonie in der Region abgeholt. Das Geld, das gespendet wird, geben wir weiter an MissionEineWelt und unterstützen damit unserer Partnerkirchen.



Erntedank in Ergersheim 2020. Foto Otto Rückert

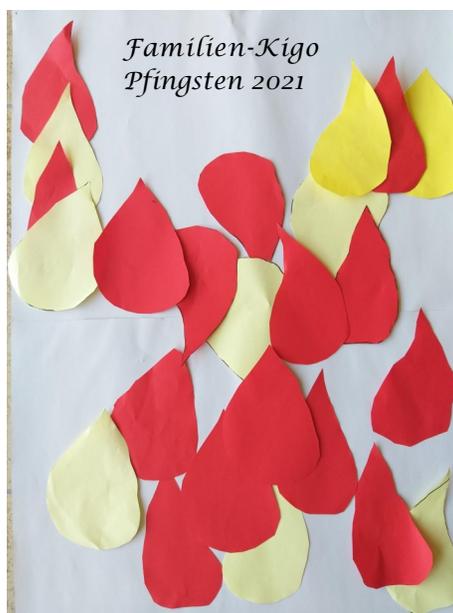


Pfingstplakat in Buchheim

Pfingsttüten für Kigo- Familien

Da lange nicht gemeinsam Kindergottesdienste gefeiert werden konnten, haben die Kigo-Teams den Kindern eine Überraschung nach Hause gebracht: Tüten mit der Pfingstgeschichte sowie Spiel- und Bastelmaterial für einen Kigo zu Hause.

Trotz gebotenen Abstand entstand ein bisschen Gemeinschaft: die Kinder brachten „Feuerzungen“ in die Kirchen und beklebten die Pfingst-Plakate. Feuerzungen wurden für die Jünger ein Zeichen des Heiligen Geistes, der sie erfüllte. Sie zeigen: Menschen sind beGEISTert, sind „Feuer und Flamme“ für Jesus.



Pfingstplakat in Wiebelsheim...



...und in Ergersheim

KonfiCamp

Dazu treffen sich Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Dekanatsbezirken Bad Windsheim und Uffenheim vom 9.-11. September 2021 auf dem Kapellenberg in Burgbernheim. Für sie alle wird es sicherlich ein tolles Erlebnis.

Taufen



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



Je mehr Menschen sich gegen Corona impfen lassen, desto eher können normale Frauenkreis-Treffen stattfinden. Bis dahin beachten Sie bitte die Infos im Schaukasten.

Wer pflegt Website?

Für unsere Gemeindeseiten auf der Homepage des Dekanats Bad Windsheim suchen wir jemanden, der ehrenamtlich ab und zu Texte und Fotos aus unserer Pfarrei einstellt. Der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit im Dekanat, Pfarrer Hadlich, ist gerne bereit, die Neuen aus den Kirchengemeinden in diese Aufgabe einzuweisen. Sie können schon mal reinschauen: www.badwindsheim-evangelisch.de

Jubelkonfirmation

Am **15. August** feiern wir in Ergersheim mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1954, 1955 und 1960 deren **Diamantene und Eiserne Konfirmation** (Nachholtermin v. 2020). Auf dem Bild sehen wir die drei Mädchen und fünf Knaben, die 1960 von Pfr. Seybold konfirmiert wurden. Es war damals seine erste Konfirmation in Ergersheim.



Konfirmation 1960
in Ergersheim

Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Wenn Sie nicht möchten, dass hier Ihr Name genannt wird, geben Sie bitte rechtzeitig im Pfarramt Ergersheim Bescheid.

„Ich bin dankbar für jeden kräftigen Schluck aus dem Wasserglas, um meinen Durst zu stillen. Und ich bin dankbar für Christus als Quelle des lebendigen Wassers für mein Leben, für die Lebenskraft, die innere Stärkung und die Hoffnung, die Gott mir jeden Tag schenkt. Ganz umsonst.“

Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm

IM AUGUST

Spaziergehen,
schlendernd,
mit offenen Augen.

Wenn Gräser murmelten,
was hörtest du wohl?
Wenn Blumen summten,
welche Melodie wählten sie?
Wenn Büsche plauderten,
was erzählten sie dir?
Wenn Bäume sängen,
wie klänge ihr Lied?

Ich wünsche dir einen Sinn
für die stille Stimme
von allem, was grünt:
Von Gräsern und Blumen,
Büschen und Bäumen.

TINA WILLMS

Foto: Lotz

Impressum

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden in der Region West des Dekanatsbezirks Bad Windsheim

**Ausgabe 80:
August/September 2021**

Herausgeber:
die Evang.-Luth. Pfarrämter
Burgbernheim, Ergersheim,
Illesheim und Marktbergel

Verantwortlich für den
Inhalt ihrer Seiten sind die
jeweiligen Pfarrämter.

Internet:
[www.badwindsheim-
evangelisch.de](http://www.badwindsheim-evangelisch.de)

Schriftleitung:
Pfr. Wolfgang Brändlein,
Evang.-Luth. Pfarramt
Burgbernheim,
Kapellenbergweg 2,
91593 Burgbernheim
☎ 09843/97863
☎ 09843/97864
E-Mail:
pfarramt.burgbernheim@elkb.de

Auflage:
2.750 Stück
sechsmal jährlich

Druck:
Gemeindebrief-Druckerei,
Groß-Oesingen

Wir freuen uns, wenn Sie den Gemeindebrief mit Spenden unterstützen.

Spendenkonto für den Gemeindebrief bei der Raiffeisenbank Bad Windsheim:
Gemeindebrief Region West, IBAN: DE20 7606 9372 0207 3122 61, BIC: GENODEF1WDS.

Bei **Privatpersonen** veröffentlichen wir den Namen der Spender/innen unabhängig von der Höhe der Spende. *(Falls Sie das nicht wünschen, sagen Sie uns bitte Bescheid.)* In diesem Jahr sind von Privatpersonen ohne Namensnennung bisher 1.849 € gespendet worden. **Herzlichen Dank** dafür!

Bei **Firmen**, die 100 € oder mehr spenden, nennen wir den (Firmen-) Namen mit Anschrift und Telefonnummer. Die Nennung erfolgt für alle sechs Ausgaben der nächsten zwölf Monate.

Wir bedanken uns ganz herzlich für alle Spenden.

Diese Personen haben für den Gemeindebrief gespendet:

Fam. Lichtebeber (Ergersheim), Georg und Ingrid Schwarz (Ufersheim), Leonhard und Katharina Kraus (Wiebelsheim)

Diese Firmen/Geschäfte/Praxen unterstützen ihn:

- Reifen- und Ersatzteilhandel Hans Kiesel, Kirchgasse 1, 91593 Buchheim, Tel. 09847/589
- Raiffeisenbank Bad Windsheim eG, Bahnhofplatz 1, 91438 Bad Windsheim, Tel. 09841/6692-0
- Dr. Hellmuth Loesch, Hornungswiesenweg 1, 91593 Burgbernheim, Tel. 09843/1203
- Friseursalon Claudia Geißendörfer, Hauptstr. 15a, 91593 Burgbernheim, Tel. 09841/401179
- Gemeinde Ergersheim, Bgm. Dieter Springmann, Neuherberger Str. 6, 91465 Ergersheim, Tel. 09847/96800



1

Kirche: _____

Bitte hier den Buchstaben eintragen



2

Kirche: _____

Bitte hier den Buchstaben eintragen



3

Kirche: _____

Bitte hier den Buchstaben eintragen



4

Kirche: _____

Bitte hier den Buchstaben eintragen

KENNEN SIE DIE KIRCHEN IN DER WESTREGION?

BEIM ZWEITEN TEIL DES KIRCHEN-QUIZ KÖNNEN SIE ES ERNEUT ZEIGEN!

Beim 1. KIRCHEN-QUIZ wurde ein Preis ausgeschrieben. Unter den richtigen Antworten wurde ausgelost. Wir gratulieren Simone Weiland-Arnold aus Illesheim zu einem Verzehrsgutschein!



Übrigens: Die meisten Kirchen sind täglich zwischen 9 und 18 Uhr geöffnet. Sie können sich also vor Ort vergewissern.

UND SO GEHT'S:

Jedes Foto zeigt ein Detail aus einer der Kirchen der Westregion. Die beteiligten Kirchen sind unten mit einem Buchstaben aufgeführt. Tragen Sie diesen in das kleine Feld unter dem Foto ein. Sie können dann die ausgefüllte Seite fotografieren und bis zum 31.08.2021 an pfarramt.burgbernheim@elkb.de mailen. Vergessen Sie dabei nicht Ihren Namen, Ihre Anschrift und Telefonnummer.

Sie können auch eine Mail mit den Kombinationen schicken: zum Beispiel 1C, 2A, 3B, ...



5

Kirche: _____

Bitte hier den Buchstaben eintragen



6

Kirche: _____

Bitte hier den Buchstaben eintragen



7

Kirche: _____

Bitte hier den Buchstaben eintragen



8

Kirche: _____

Bitte hier den Buchstaben eintragen

Aus diesen Kirchen kommen die Fotos: **A:** St. Maria und Wendel Illesheim - **B:** St. Kilian Marktbergel
C: Nikolauskirche Pfaffenhofen - **D:** St. Gumbertus und Urban Ottenhofen - **E:** St. Johannis Burgbernheim
F: Ursulakirche Ergersheim - **G:** St. Gumbertus Westheim ▶ Achtung: Eine Kirche ist zwei Mal dabei...



Gottesdienste in unseren Gemeinden

Datum	Ort	Burgbernhem	Ergersheim	Wiebelsheim	Buchheim	Pfaffenhofen
1. August 2021 9. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde		10.00 Uhr (Assel)	9.00 Uhr (Bauer) 11.30 Uhr Taufe Leopold Hahn	10.00 Uhr (Bauer)	10.00 Uhr (Jagusch)	
8. August 2021 10. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Verein zur Förderung des christl.-jüdischen Gesprächs		10.00 Uhr (Strobel)	10.00 Uhr (Bauer) 11 Uhr Taufe Ben Übel		Samstag 7.8. 11 Uhr Taufe Ty Bradley	8.45 Uhr (Bauer)
15. August 2021 11. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde		10.00 Uhr (Brändlein)	9.30 Uhr Jubelkonfirm. 11.30 Uhr Taufe Lina Schwarz	10.00 Uhr (Dentzer)		
22. August 2021 12. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Diakonisches Werk Bayern		10.00 Uhr (Brändlein)	10.00 Uhr (Walter)		8.45 Uhr (Walter)	
29. August 2021 13. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde		10.00 Uhr (Brändlein)	10.00 Uhr (Roth) Gemeinsamer Gottesdienst der Pfarrei in Ergersheim			
5. September 2021 14. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Besondere gesamt- kirchliche Aufgaben der EKD		10.00 Uhr (Brändlein)		9.00 Uhr (Körner)		10.00 Uhr (Körner)
12. September 2021 15. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde		10.00 Uhr (Ströbel)	9.00 Uhr Kapelle Orgelw. 11.30 Uhr Taufe Linus Hümmer		10.00 Uhr (Bauer)	
19. September 2021 16. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gefängnisseelsorge		10.00 Uhr (Brändlein) FestGD zur Kirchweih	10.00 Uhr (Bauer) Wandergottesdienst der Pfarrei in Wiebelsheim			
26. September 2021 17. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Dekanatskollekte für das Konfi-Camp		8.45 Uhr 11.15 Uhr (Brändlein) Konfirmationen	9.00 Uhr (Veit) 11.30 Uhr Taufe Theo Hartländer	10.00 Uhr (Bauer) Kirchweih		10.00 Uhr (Veit)
3. Oktober 2021 18. Sonntag n. Trinitatis bzw. Erntedankfest Kollekte: Mission EineWelt		10.00 Uhr (Brändlein)	9.00 Uhr (Bauer)	10.00 Uhr mit Abendmahl und Fröhl. Singkreis 11.30 Uhr Taufen Maul & Roth	10.00 Uhr (Veit)	



Neige, HERR, dein Ohr und
höre! Öffne, HERR, deine Augen
und **sieh her!**

Monatsspruch
AUGUST
2021

2. KÖNIGE 19,16

Schwebheim	Illesheim	Urfersheim	Westheim	Marktbergel	Ottenhofen	Ort / Datum
9.00 Uhr (Hofmann)			10.00 Uhr (Hofmann)		10.00 Uhr (Brandenberg)	1. August 2021 9. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde
10.15 Uhr Taufen A. Endres A. Schiprowski (Schindelbauer)	9.00 Uhr (Arnold)	10.00 Uhr (Arnold)		10.00 Uhr (Johnson)		8. August 2021 10. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Verein zur Förderung des christl.-jüdischen Gesprächs
10.00 Uhr (Walter)			9.00 Uhr (Walter)		10.00 Uhr (Ströbel)	15. August 2021 11. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde
	10.00 Uhr (Emmi Körner)	9.00 Uhr (Emmi Körner)		10.00 Uhr (Christa Roth)		22. August 2021 12. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Diakonisches Werk Bayern
9.00 Uhr (Hofmann)			10.00 Uhr (Hofmann)		10.00 Uhr (Brandenberg)	29. August 2021 13. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde
	14.00 Uhr (Hüttel) Einführung Ehe- paar Stradtner			10.00 Uhr (Brandenberg)		5. September 2021 14. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Besondere gesamt- kirchliche Aufgaben der EKD
10.00 Uhr (U. Stradtner)			9.00 Uhr (U. Stradtner)		10.00 Uhr (Schwemmbauer)	12. September 2021 15. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde
	10.00 Uhr (C. Stradtner)	9.00 Uhr (C. Stradtner)		10.00 Uhr (Brandenberg)		19. September 2021 16. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gefängnisseelsorge
9.00 Uhr (C. Stradtner) Erntedank	10.00 Uhr (C. Stradtner) Erntedank			Sa., 17.00 Uhr Silb. Konfirm. So., 9.30 Uhr Gold- u. Diam.		26. September 2021 17. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Dekanatskollekte für das Konfi-Camp
		10.00 Uhr (U. Stradtner) Erntedank mit Pos.-chor	9.00 Uhr (U. Stradtner) Erntedank mit Pos.-chor	9.00 Uhr (Brandenberg)	10.00 Uhr (Brandenberg)	3. Oktober 2021 18. Sonntag n. Trinitatis bzw. Erntedankfest Kollekte: Mission EineWelt



Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch,
und keinem wird warm; und wer Geld verdient,
der legt's in einen löchrigen Beutel.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2021

HAGGAI 1,6

Schweb-
heim

Illesheim

Urfers-
heimWestheim
mit Sontheim**Bürozeiten im Pfarramt Illesheim:**Mo und Mi: 8 - 12 Uhr
Sekretärin: Claudia Nähr**Haus für Kinder und Familien**

„Der Gute Hirte“, Schloßstraße 7,
91471 Illesheim, Tel. 09841/80382,
Fax: 09841/403445, Email:
Kita.DerGuteHirte.illesheim@elkb.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7 - 17 Uhr
Leitung: Claudia Heinz & Ines Laub

Vertrauensleute im Kirchenvorstand:

Illesheim: Paul Wißmeier, Tel. 8924;
Urfersheim: Melanie Fischer, Tel.
401147; **Schwebheim:** Silke Petersam,
Tel. 6529911; **Westheim mit Sont-
heim:** Christian Schöttle, Tel. 651065.

Evang.-Luth. Pfarramt Illesheim, Kirchstraße 6, 91471 Illesheim
Tel. 09841/8468, Fax: 09841/40 34 11, Email: pfarramt.illesheim@elkb.de
Vakanzvertretung: Pfarrer Dirk Brandenburg, Tel. 09843/3922,
Email: dirk.brandenberg@elkb.de

Liebe Menschen in Illesheim, Schwebheim, Urfersheim, Westheim und Sontheim ,

am 1. September beginnt unser Dienst in Ihren Kirchengemeinden. Wir freuen uns schon sehr darauf und hoffen, dass wir Ihnen hier gute Pfarrleute sein können. Gemeinsam mit unserem Sohn Franz, der in die 12. Klasse der Bomhardschule geht, wohnen wir bereits seit Ende Juli im Pfarrhaus Illesheim und leben uns ein. Unsere 4 anderen Kinder René, Niko, Hadi

und Lorenz sind alle volljährig und schon aus dem Haus.

Der Lauf des Lebens hat uns aus dem Landkreis Fürth gemeinsam nach Neuendettelsau, Rumänien, Hamburg, Kulmbach, Würzburg und Gnötzheim geführt.

Jetzt freuen wir uns auf das Zusammenleben mit Ihnen in Ihren Dörfern.

*Ihr Pfarrehepaar
Christine und Uwe Stradtner*

**Einführungsgottesdienst am
Sonntag, 5. September um 14 Uhr
in Illesheim.**

Auszug aus der Ansprache zur Konfirmandenbeichte 2021 zu Offenbarung 3, 20 und zum Bild von William H. Hunt: „The Light of the Word.“ - ... Verschlossene Türen, durch die man eigentlich gerne gehen würde – eine schlimme Vorstellung. Gerne mache ich mal die Türe hinter mir zu, um für mich allein zu sein, das schon. Aber vor einer Tür, durch die man gerne gehen würde, weil dahinter z.B. etwas total Interessantes versteckt ist, das sich zu entdecken lohnt; vor einer solchen Tür stehen bleiben zu müssen, weil sie verschlossen ist, das ist echt mies! - Wenn du mal irgendwann in deinem Leben nach London kommst, in die britische Hauptstadt – vielleicht warst du / waren Sie ja auch schon dort – dann solltest du nicht versäumen, dir dort in der St.-Pauls-Kathedrale, der größten Kirche Englands, das Bild einer besonderen Türe genau anzusehen. Ich meine das Gemälde des englischen Malers William Holman Hunt (1827-1910) mit der Überschrift: „The Light of the World“ (Das Licht der Welt), vgl. Bild auf dem Liedblatt! - Ein altes Bild, nicht unbedingt Euer Kunstgeschmack, aber eindrücklich, finde ich. Dunkelheit herrscht auf diesem Bild vor. Eine hoheitsvolle und doch sanftmütige Gestalt soll den Sohn Gottes darstellen. Er trägt eine Kro-





ne aus Dornen und hält in seiner linken Hand ein helles Licht, das das Dunkel durchdringt. Mit seiner Rechten klopft er angespannt lauschend an etwas, das eine Tür sein soll. Wildes Gestrüpp rankt an ihr empor, rostige Nägel und gefährliche Splitter stecken darin. Vor allem aber: Es ist gar kein Türgriff zu sehen. Ob der Maler ihn vergessen hat? Und warum hat er diese Tür so hässlich dargestellt, dass man dem Bild sogleich ansieht, dass sie noch nie geöffnet wurde? Unter dem Bild ist ein Vers aus der Bibel angegeben, die dem Betrachter helfen soll: **„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“**

Vor welcher Tür steht Jesus hier? Ob mit der Tür in diesem Bibelwort und der Tür auf dem Bild das menschliche Herz gemeint ist? Ich denke, Ja! Und der Maler des Bildes hat versucht, dieses menschliche Herz so darzustellen, wie es sich manchmal eben darstellt: voller Dunkel, beladen mit allen möglichen und auch unmöglichen Lasten von Ungereimtheiten, Versagen und Versagensängsten, Schuld und Schuldgefühlen, Schmerz des Abgewiesen-Werdens und selber oft

genug abweisend. Wie hoffnungslos wäre unsere Lage, wenn sich nicht Jesus Christus, der sich selbst „das Licht der Welt“ nennt, aufgemacht hätte, um an dieses so abstoßende Etwas anzuklopfen und gespannt darauf zu warten, ob sein Klopfen gehört und die Herzenstür geöffnet wird, damit er Licht, Vergebung, neues Leben und Freude bringen kann! Und nun ist auch verständlich, warum der äußere Türgriff fehlt. Der Maler will dem aufmerksamen Betrachter zeigen, dass die Herzenstür nur von innen geöff-

net werden kann. Gott begehrt nicht mit Gewalt Einlass. Aber er klopft und klopft, manchmal leise, manchmal lauter. Nur du selbst kannst ihm öffnen. ... Das, was wir im Präparanden- und Konfirmandenunterricht besprochen haben, das waren solche „Klopfzeichen“ Gottes. ... Leidenschaftlich wirbt er um dich; bittet dich, ihn doch einzulassen in dein Herz. Sein Licht will dich erfüllen, ausfüllen, aufatmen lassen. ... Amen.

Dirk Brandenburg

Konfirmation 2021

Sind Konfirmanden wie Fledermäuse? Getauft und konfirmiert und dann fort auf Nimmerwiedersehen! Also ein Abschluss nach der Konfirmation oder doch ein bedeutender Einschnitt im Leben. Diese Entscheidung für Jesus und ein geleb-

tes Christsein ist von jedem nun eigenverantwortlich zu treffen. Jetzt und immer wieder. Denn Jesus fragt: Wohin gehst Du? Sein Angebot ist, dass er an der Seite eines jeden mitgeht, der an ihn glaubt und ihm allein vertraut. Die Einsegnung ist die Einladung auf der Spur Jesus zu bleiben.

Bernd Arnold



Online-Ausgabe ohne Nennung der Namen



Online-Ausgabe ohne Nennung der Namen

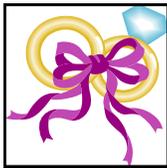


Notizen aus dem Gemeindeleben



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



Wir gratulieren zum Geburtstag



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name genannt wird, geben Sie bitte rechtzeitig im Pfarramt Bescheid.

Zitat

„Ich halte oft inne, wenn ich ein Glas ganz normales Leitungswasser trinke und denke mir, wie kostbar es ist, dass ich anders als viel zu viele Menschen in so manch anderem Land immer genug davon habe. Und dann spüre ich, wie wunderbar die Zusage ist, die Jesus mit seinem Wort über das Wasser macht. „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Wer mit wem
und wo und wann?

Was ist
verboten
und was
kann?

Lieber Gott,
erklär
mal eben

den
Beipackzettel
für mein
Leben.





Haus für Kinder und Familien
DER GUTE HIRTE

Verabschiedung

Im Rahmen der diesjährigen Verabschiedung der Vorschulkinder konnten wieder zahlreiche Aktionen stattfinden. Gemeinsam mit den Kindern wurden viele Aktionen geplant und vorbereitet. So konnten wir uns über den Besuch der Umweltclownin Ines, der durch die N-ERGIE gesponsert wurde, freuen. Umweltclowns haben grünweiße



vielen tollen Aktionen gestaltet wurde. Darüber hinaus haben die örtlichen Grundschulen wie-

der zum Schulbesuch eingeladen, worüber sich die Kinder sehr gefreut haben. Gemeinsam mit den Erwachsenen haben die Vorschulkinder noch einen Ausflug in den Wildpark nach Bad Mergentheim unternommen. Ein weiteres Highlight stellte der Besuch der Polizei



Münder, besuchen die Kinder in der Kita, kümmern sich um die Umwelt und haben immer einen Schatz dabei.



Die Zahnarztpraxis am Hof Dr. Kister aus Buchheim besuchte die Vorschulkinder zum Thema Zahn - gesundheit.

Unterstützt durch das Projekt Umwelt der FÖJ Praktikanten des Kreisjugendrings konnten die Kinder einen zusätzlichen Tag im Wald verbringen, der mit

zum Schulwegtraining dar. Den Abschluss bildeten der gemeinsame Segnungsgottesdienst unter dem Motto „neue Wege gehen“ und das Übernachtungsfest. Wir verabschiedeten uns von 19 Kindern und deren Familien, sowie von zwei Mitarbeiterinnen und fünf Auszubildenden. Wir wünschen allen zum Abschied Gottes reichen Segen auf dem neuen Lebensweg.

Wir blühen auf

Viele Wochen und Tage der Ungewissheit und der Einschränkungen liegen hinter uns. Noch immer wissen wir nicht, wie uns die Pandemie weiter beschäftigen wird. In einer ge-

meinsamen Sitzung mit dem Elternbeirat wurde die Situation besprochen. Gemeinsame Aktionen mit allen Familien sind noch schwer umsetzbar; dennoch möchten wir ein gemeinsames Zeichen setzen.

Von einem Elternbeiratsmitglied kam der Gedankenstoß: „Wir blühen auf!“ Aus dieser Aussage hat sich eine Aktion entwickelt, mit welcher wir gemeinsam zeigen möchten, wie sehr wir uns freuen, dass viele Dinge wieder möglich sind. Über welche Möglichkeiten wir uns besonders freuen, was wir vermisst haben und was wir uns für die kommenden Monate wünschen. Wir blühen auf, soll signalisieren, dass wir uns nicht unterkriegen lassen, dass wir mit neuer Energie die Gemeinschaft wieder pflegen wollen, dass das Leben immer wieder neu beginnt und wir aufblühen. Und vor allem, dass wir alles tun werden, um den uns anvertrauten Kindern die Möglichkeiten zum Wachsen und zur freien Entfaltung ihrer Potentiale zu bieten. Deshalb laden wir Sie alle herzlich ein, bei unserer Aktion „Wir blühen auf“ mitzumachen. Vor der Kita finden Sie alles, was dazu nötig ist. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen, sind wir gemeinsam dankbar und freuen wir uns gemeinsam über die neugewonnenen Freiheiten!

Informieren Sie sich gerne auch auf unserer Homepage unter www.DerGuteHirte.Illesheim.de. Die Ergebnisse können Sie an unseren Zäunen rund um das Kitagelände entdecken.





Marktbergel und Ottenhofen

Evang.-Luth. Pfarramt Marktbergel, Würzburger Str. 18,
91613 Marktbergel, Tel: 09843/3922, Fax: 09843/980279,
Email: pfarramt.marktbergel@elkb.de
Pfarrer Dirk Brandenburg, Tel: 09843/9806826, Fax: 09843/9806829

Bürozeiten im Pfarramt:

Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr,
Sekretärin: Carmen Harttung

Kinderhaus „Im Sonnenschein“

Dürrbachstraße 20, 91613 Marktbergel
Tel. 09843/792, Leitung: Doris Hanauer
Email: kita.marktbergel@elkb.de
<http://imsonnenschein-marktbergel.e-kita.de>

Kirchenvorstand-Vertrauensleute:

Marktbergel: Dr. Renate Kern, Tel. 97890; **Ottenhofen:** Evelyn Merz, Tel. 9808608

Diakonie-Pflegeberatung Derzeit kann keine Beratung angeboten werden. Anrufe unter: Tel.: 09843/936151

Homepage: www.badwindsheim-evangelisch.de/pfarreien/marktbergel



Kleines Sommerfest im Kinderhaus

Neue Ideen braucht das Land! Beinahe wäre das Sommerfest im Kinderhaus „Im Sonnenschein“ aufgrund der geltenden Abstandsregeln auch im zweiten Corona-Sommer wieder ins Wasser gefallen,

im Mittelpunkt. Neben leckeren Genüssen wie der Waffelbäckerei

und dem Popcornstand überraschte das Team die Kinder mit einem Eisverkäufer, der sein Auto im Garten des Kinderhauses parkte und mit Musik zum Einkaufen einlud. Viel Tohuwabohu gab es beim Mit-

machkonzert, beim Entenangeln, beim Rieseisenblasenmachen, beim Luftballontiere gestalten und beim Schätze suchen. Weitere Höhepunkte waren ein großes Kasperltheater, das in der Turnhalle

seine kleinen Gäste erfreute, die Fotobox, das Kinderschminken und der Barfußpfad. Die Kinder genossen die zwei Sommerfestwochen mit allen Sinnen, es gab viel zusätzliches Gelächter und die freudige Erwartung der Kleinen machte auch den Großen ganz viel Spaß.

Sabine Uhrlau



len, aber dann wuchs im Team eine sehr gute Idee, die überaus kreativ umgesetzt wurde. Anstelle des üblichen Sommerfestes fanden zwei Sommerfestwochen in Haus und Garten der Einrichtung statt. Täglich standen spannende, lustige, beliebte und besondere Aktionen



Freiluftgottesdienst in fünf Minuten organisiert



Der Gottesdienst am 4. Juli wurde in kürzester Zeit zu etwas Besonderem. Bei strahlendem Sonnenschein warteten ein paar Gottesdienstbesucher noch draußen vor der Tür, um die Sonnenstrahlen zu genießen. Da kam Anja Fischer spontan auf die Idee, den Gottesdienst draußen zu feiern. Eine Idee war geboren und gleich in die Tat umgesetzt. Kurzerhand lief Anja in die Kirche und ließ alle, die schon in der Kirche saßen, an ihrer Idee teilhaben. Alle waren spontan von ihrem Einfall begeistert und auch unser Prediger Herr Prädikant Ströbel war davon ganz angetan. Schnell wurde alles in die Tat umgesetzt: Stühle aus der Kirche getragen, Bierzeltbänke vom Posaunenchorraum herangeschafft (vielen Dank

für das Ausleihen) und der Gottesdienst konnte pünktlich beginnen. Nur unsere Organistin Johanna

Schmidt musste alleine in der Kirche verweilen. Ihr Spielen an der Orgel war draußen sehr gut zu hören. Mit dem ersten Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ waren alle Gottesdienstbesucher mit Freude dabei, dieses Lied in freier Natur zu singen. Wo könnte es schöner sein, dieses Lied zu singen, als in Gottes schöner Natur.



Alle haben hinterher mit angepackt, um alles wieder aufzuräumen. Jeder ging entspannt und voller Neuigkeiten nach Hause, um von diesem schönen Gottesdienst zu erzählen. Alle waren der Meinung, dass man gerade in dieser besonderen Zeit den Gottesdienst öfter draußen feiern sollte.

Carmen Hartung

Konfi-Tag am 12. Juni 2021



Wir haben uns getraut:

Fröhlich und lustig war's!

Gemeinsamer Konfi-Tag der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Pfarrei Illesheim sowie aus Marktbergel zur Vorbereitung des Konfi-Vorstellungsgottesdienstes am 13. Juni in Illesheim und am 20. Juni in Marktbergel. Thema: „Gebet - Verbindung mit Gott“ (Connection with God).

Kinder- gottesdienst

Im August Sommerpause! Die nächsten Termine sind am

19. September und am 3. Oktober (Erntedank).



Wir werden der aktuellen Lage entsprechend handeln - entweder „to go“ oder live. Wir feiern die Kinder-gottesdienste nach dem aktuellen Hygieneschutzkonzept.

Beginn ist jeweils **um 10.00 Uhr**.

Die erste **Mädchen-Jungschar** beginnt dann am **Samstag, den 25. September**, zur üblichen Uhrzeit!

Seniorenkreis M´Bergel

15. September (Mittwoch)

In der Hoffnung, dass wir an diesem Mittwoch zum ersten Mal zu einem gemütlichen Beisammensein zusammen kommen können. Wir beginnen **um 14 Uhr**; wenn das Wetter schön ist, planen wir, dass wir draußen zusammen sitzen können.

Seniorenkreis Ottenhofen

22. September (Mittwoch)

Wir freuen uns drauf, wieder einmal zusammenzukommen. Um **14 Uhr** im oder am Gemeindehaus Ottenhofen zum gemeinsamen Austausch und gemütlichen Beisammensein. Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie Mitarbeitende sind herzlich willkommen!

Monatssammlungen

In den Monaten August und September wird nur einmal gesammelt. Ihre Spende ist bestimmt für Aufgaben in der eigenen Gemeinde.

Kleidersammlung

Auch in diesem Jahr findet **keine** Kleidersammlung der Deutschen Kleiderstiftung in unserem Dekanatsbezirk statt.

Stand sicherheitsprüfung

Wie in jedem Jahr sind wir auch heuer wieder verpflichtet, die Standsicherheit der Grabmale zu überprüfen. Dies geschah am 8. Juli durch unsere KirchenvorsteherInnen Jutta Braun, Barbara Goller und Thorsten Thürauf. Alle Nutzungsberechtigten, deren Grabmal nicht standsicher war, wurde angeschrieben und musste die Anlage durch einen Fachmann umgehend in Ordnung bringen lassen.

Herzlichen Dank an die drei o.g. Kirchenvorsteher die diese wichtige Aufgabe auf unserem Friedhof durchgeführt haben.

Anmeldung zum Präparanden und Konfir- mandenunterricht

Am Freitag, **17. September um 19.30 Uhr in der Kilians-Kirche**, sind all die Jugendlichen mit ihren Eltern eingeladen, die im Jahr 2023 in Ottenhofen und Marktbergel konfirmiert werden möchten. Die Rahmenbedingungen und einige Einzelheiten zur Präparanden- und Konfirmandenzeit werden besprochen und Anmeldeformulare ausgeteilt. Fragen werden gerne beantwortet. Dauer: eine Stunde!

Am Donnerstag, **23. September um 19.30 Uhr in der Kilians-Kirche**, sind all die Jugendlichen mit ihren Eltern eingeladen, die im Jahr 2022 konfirmiert werden.

Urlaubs-Information

Sommerurlaub hat Pfarrer Brandenberg ab dem 4. August bis zum 24. August. **Vertretung** hat: Vom 4. bis 10. August Pfarrersehepaar Bauer aus Ergersheim (09847-1802) und vom 11. bis 24. August Pfarrer Brändlein aus Burgbernheim (97863).

Das **KonfiCamp** findet in der Zeit vom 9. bis 11. September statt. Die Vertretung wird vom Dekanat geregelt, Tel.09841-2035.

Erntedankgaben für unsere Kirchen

Bitte merken Sie es sich schon vor. Auch in diesem Jahr benötigen wir wieder ihre Erntedankgaben zum Schmücken der Kirche am Erntedankfest, **3. Oktober**. Bitte die Erntegaben am Samstag (2. Oktober), wenn möglich am Vormittag in der Kirche abgeben. Die Gaben werden dann wieder in das „Waldheim“, ein Behindertenwohnheim der Diakonie in Urphertshofen / Oberzenn, weitergegeben.



Unsere Kirche **St. Veit** ist nicht nur außen mit der einladenden Beachflag um eine Attraktion reicher, sondern auch innen mit gleich zwei besonderen Bereichen:

Vorne links eine Art Leiter mit Tüten zum Mitnehmen inkl. hilfreicher Gedanken für Trauernde.



Und hinten ein großer Tisch, gestaltet von Nici Beck aus dem Kirchenvorstand zum Thema:

„Bring was mit - nimm was mit!“



Aus den Kirchenbüchern

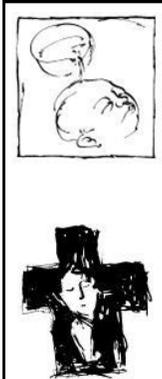


seit Redaktionsschluss des letzten Gemeindebriefes:

Wir gratulieren

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

„Rund um Vorsorge und Vermächtnis“ - Der große Vorsorgetag am 12. Oktober im Wildbad Rothenburg

Das vergangene Jahr hat gezeigt, wie wichtig es ist, sich mit der eigenen Endlichkeit auseinanderzusetzen. Dazu gehört auch, wichtige Dinge zu regeln. Am Tag „Rund um Vorsorge und Vermächtnis“, der am 12. Oktober 2021 im Wildbad Rothenburg stattfindet, werden sowohl rechtliche als auch persönliche Aspekte bedacht, die die eigene Haltung und Wertschätzung mit einbeziehen. Auf dem Programm stehen von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr verschiedene Fachvorträge mit der Möglichkeit für Rückfragen zu folgenden Themen:

- Patientenverfügung
- Vollmachten
- „Was ist mir wichtig?“



- „Vom Glück, die letzten Dinge zu regeln“
 - Gut vererben.
- Regionalbischöfin Gisela Bornowski wird Sie mit einem theologischen Impuls begrüßen. Durch den abwechslungsreichen Tag führen Pfarrerin Heidi Wolfsgruber und Pfarrer Christian Eitmann. Am Ende haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem besonderen Segen verabschieden zu lassen.

Bitte melden Sie sich unter

Email: info@wildbad.de
oder Telefon: 09861 977-0
für die Veranstaltung an.

Der Teilnahmebeitrag beträgt inkl. Mittagessen im Wildbad 50 €.

Weitere Informationen:

Der Ratgeber „Was bleibt“ informiert über rechtliche Hintergründe, zeigt mögliche Formulierungen und benennt konkrete Schritte auf dem Weg zum eigenen Testament. Sie können ihn kostenfrei bestellen unter www.was-bleibt.de/bestellen



August/September 2021

DEKANATS-INFO

des Evang.-Luth. Dekanats Bad Windsheim
www.badwindsheim-evangelisch.de

Impressum Dekanats-Info:

Ev.-Luth. Dekanat Bad Windsheim,
Dr.-M.-Luther-Pl. 3, 91438 Bad Windsheim
Tel. 09841/2035; Fax 09841/79834;
E-mail: dekanat.badwindsheim@elkb.de

Internetauftritt: www.badwindsheim-
evangelisch.de. Bürozeiten: Mo bis Fr, 9-12
Uhr und Mo bis Do 14-17 Uhr.

Redaktionsschluss nächstes Dekanats-Info:
13. September 2021

Verantwortlich i.S.d.P. Rüdiger Hadlich

Neu in Illesheim



Liebe Menschen im Dekanatsbezirk
Bad Windsheim,

im September beginnt unser Dienst in
der Pfarrei Illesheim, zu der auch die
Kirchengemeinden Schwebheim, Ur-
fersheim und Westheim gehören. Wir
freuen uns darauf, in unseren Gemein-
den und im Dekanatsbezirk ganz un-
terschiedlichen Menschen zu begegnen
und mit Ihnen zum Wohl der Men-
schen und zum Lobe Gottes zusam-
men zu arbeiten und zu feiern.

*Ihr Pfarrehepaar Christine und Uwe
Stradtner*

Der Einführungsgottesdienst findet
am 5. September um 14 Uhr in Illes-
heim statt. Die genauere Planung wird
zeitnah bekannt gegeben.

Dekanatsbezirk Bad Windsheim verändert sich

Liebe Leserin, lieber Leser,

liebe evangelische Christen in den
26 Kirchengemeinden des Dekanats,

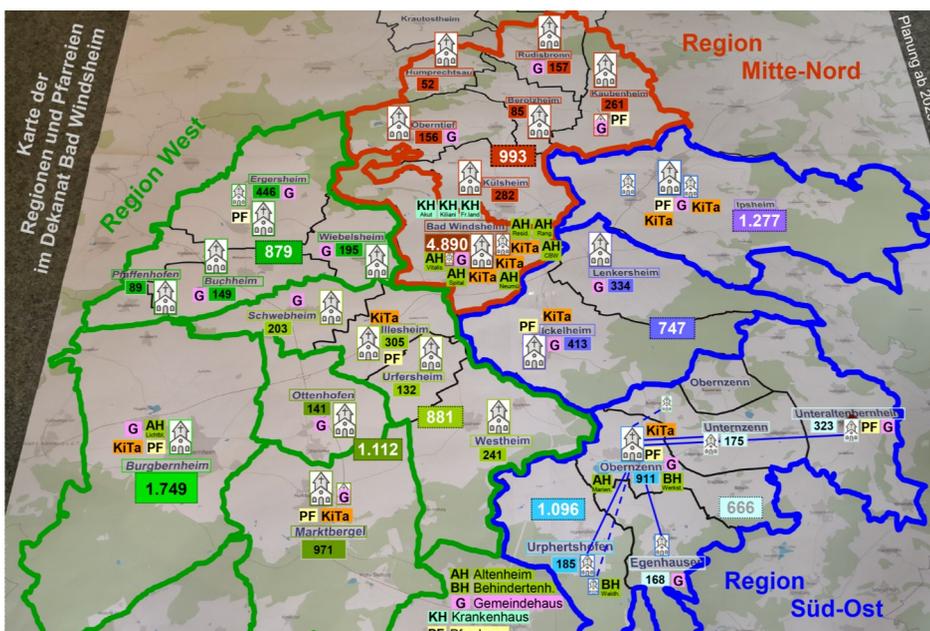
**Alles verändert sich, auch die Gestalt
der Kirche.** Viele Pfarrerrinnen und Pfar-
rer treten in den nächsten Jahren den
Ruhestand an und es gibt, wie in
manch anderem Beruf, nicht genügend
Nachwuchs. Die Zahl der Gemein-
demitglieder sinkt ebenfalls – im Jahr
2002 waren es bei uns noch über
20.000 evangelische Christen, heute
sind es 14. 500. Das hat unterschiedliche
Ursachen und es hat auch Folgen.
Unsere Kirchenleitung hat festgelegt,
dass zukünftig ein Pfarrer/eine Pfarrerin
für rund 1.500 Gemeindemitglieder
zuständig sein wird und dass es eine
enge Zusammenarbeit benachbarter
Kirchengemeinden, Pfarrerrinnen und
Pfarrer geben soll. Das ist sinnvoll,
denn es soll niemand unter der Last zu
vieler Arbeit krank werden und die Ar-
beit soll Freude machen, sowohl für
Hauptamtliche – Pfarrer, Religionspä-
dagoginnen, Jugenddiakone, Erziehe-
rinnen, Verwaltungskräfte – als auch für
unsere vielen Ehrenamtlichen. Es wur-

de weiter festgelegt, dass wir im Deka-
natsbezirk Bad Windsheim von unseren
bisherigen 16,5 dotierten hauptamtli-
chen Stellen ab 2023 zwei aufgeben
müssen. Kirchliche Gebäude wie etwa
Pfarrhäuser können nicht mehr im bis-
herigen Umfang erhalten werden, da
auch die finanziellen Ressourcen klei-
ner werden.

**Was heißt das nun konkret für unse-
ren Dekanatsbezirk?** Wir haben ihn
aufgeteilt in drei „Regionen“. Zur
„**Region West**“ gehören die Pfarreien
Burgbernheim, Ergersheim, Illesheim
und Marktbergel mit zusammen 11
Kirchengemeinden und rund 4.600
evangelischen Christen. Hier verändert
sich erst mal nichts. Die Pfarrer Wolf-
gang Brändlein, Mechthild und Güner
Bauer, Dirk Brandenburg und ab 1.9.
2021 auch das Ehepaar Christine und
Uwe Stradtner kümmern sich mit ins-
gesamt vier ganzen Pfarrstellen um
Verkündigung, Seelsorge und kirchli-
che Arbeit im Westen des Dekanatsbe-
zirks. Auch in der „**Region Mitte-
Nord**“, welche die große Kirchengemeinde
Bad Windsheim und die sechs
kleineren Kirchengemeinden in der
Pfarrei Tiefgrund mit Sitz in Kauben-
heim umfasst, mit zusammen rund
5.850 evangelischen Christinnen und
Christen, ändert sich kurzfristig nichts.

Allerdings werden sich im nächsten
Jahr einige personelle Veränderungen
durch Ruhestandsbeginn ergeben.
Spätestens ab Mitte 2024 werden dann
Stellenkürzungen unvermeidlich sein.
Solche Kürzungen betreffen schon jetzt
die „**Region Südost**“, das sind die Pfar-
reien Ipsheim, Ickelheim-Lenkersheim,
Oberzenn und Unteraltenbernheim
mit zusammen acht Kirchengemein-
den:

**Die Pfarreien Oberzenn und Unter-
altenbernheim werden ab 2023 eine
gemeinsame neue Pfarrei bilden, die
den Namen „Oberer Zenngrund“ tra-**



gen wird. Der Pfarrsitz mit einem künftigen Pfarrer/einer Pfarrerin wird Oberzenn sein. Die Pfarramtsführung in Oberzenn in der Vakanzzeit (=Zeit ohne eigenen Pfarrer/Pfarrerin), die am 1. September 2021 nach dem Wegzug des Pfarrersehepaares Simone und Leonhard Hewelt beginnt, übernimmt Pfarrerin Barbara Müller aus Ipsheim. Zuverlässige Ansprechperson für alle Anliegen der Seelsorge, auch für Taufe, Trauung, Trauerfeiern wird Pfarrerin Annette Boxdorfer-Nickel sein. Pfarrerin Wiebke Schmolinsky kümmert sich weiter um ihre Pfarrei Unteraltenbernheim, bis zum Antritt ihres Ruhestandes Ende 2022. Danach wird es in der Region Süd-Ost nur noch drei Pfarrstellen für die zusammen rund 3.700 evangelischen Christen geben, statt bisher vier Pfarrstellen.

Diese Veränderung betrifft auch die Pfarrei Ickelheim-Lenkersheim: Für die hier lebenden rund 750 Protestanten ist ab 2023 weiterhin Pfarrerin Boxdorfer-Nickel zuständig, aber nur noch mit einer halben Stelle. Mit der anderen Hälfte ihrer Zeit und Kraft arbeitet sie als Seelsorgerin im „Oberen Zenngrund“ mit. Mit diesen Veränderungen einher geht der Verlust des Pfarrsitzes in Unteraltenbernheim. Das Pfarrhaus in Ickelheim wird ebenfalls nicht mehr von der Pfarrfamilie bewohnt werden. Trotzdem wird Pfarrerin Boxdorfer-Nickel sehr gut erreichbar bleiben und zusammen mit ihren Kolleginnen in der Region wie bisher dafür sorgen, dass Gottes Wort verkündet wird in Wort und Tat, dass junge Leute sprachfähig werden im Glauben und bei ihrer Konfirmation den Segen Gottes erhalten, und dass an den Lebensschwelen seelsorglich verantwortete Begleitung zuverlässig gegeben ist.

Für zehn Kindertagesstätten in unserem Dekanatsbezirk ist seit vielen Jahren die evangelisch-lutherische Kirche als Trägerin zuständig – das wird so bleiben. Ja, wir wollen uns sogar zukünftig noch mehr als bisher dafür einsetzen, dass Kinder, Familien und junge Menschen mit dem Evangelium von Jesus Christus in Berührung kommen. Dafür brauchen wir kreative und begeisterungsfähige Menschen mit neuen Ideen, Lust und Zeit für die Mitarbeit an dem ein oder anderen Projekt. Wer gerne in diesem Bereich mitarbeiten möchte, melde sich bitte bei Religionspädagogin Johanna Schilder (Tel. 0162-

5871108) oder Diakon Philipp Flierl, der für die Jugendarbeit im Dekanat zuständig ist (Tel. 0177-3538802)

Wichtige Grundanliegen für die Zukunft:

- Enge Zusammenarbeit in den drei Regionen und im ganzen Dekanatsbezirk
- Achtsamer Blick auf die einzelne Kirchengemeinde und die Menschen darin
- Schwerpunktsetzungen: Wir wollen Kinder/Familien/Jugend mit dem Evangelium in Berührung bringen
- Wir wollen ältere Menschen, auch in den Seniorenheimen, zuverlässig begleiten

Insgesamt ist klar: Vor uns liegen einschneidende Veränderungen - die alle Kirchenvorstände mittragen, wenn auch teilweise schweren Herzens – dennoch lassen Sie uns vertrauensvoll in die Zukunft schauen. Denn: Jesus Christus lässt uns nicht allein. Wir sind auf seinen Namen getauft. Wir wurden und werden mit vielen Gaben beschenkt; mit Besonnenheit und Kraft und Glaubensmut. Bitte bleiben Sie solidarisch mit Ihrer evangelischen Kirche, damit auch zukünftige Generationen Zugang zu dem finden, was das Fundament von allem ist: Die Liebe Gottes, die in Jesus Christus zu uns gekommen ist.



Die Gestalt der Kirche verändert sich – die Liebe Gottes bleibt.

*Es grüßt Sie herzlich
Ihre Dekanin
Karin Hüttel*

10. Bad Windsheimer Orgelsommer

Der 10. Bad Windsheimer Orgelsommer trägt den Titel „**Musik und Wort für die Seele**“. Er beginnt samstags 16.30 Uhr jeweils im Anschluss an die Stadtführung in St. Kilian und dauert ca. 15 bis 20 Minuten. Organisten, Vokalsolisten und die Geistlichen der evangelischen

Kirchengemeinde gestalten diese kleine „Auszeit“.

Am **7. August** singen Judith Fluhrer und Maximiliane Rießbeck Duette von Heinrich Schütz und Johann Hermann Schein, begleitet von Kantorin Luise Limpert.

Am **14. August** hören Sie eine Uraufführung von Christian Glowatzki, Ergersheim. Sein Werk ist ein Geistliches Konzert zu dem „Hohenlied der Liebe“ (1. Korinther 13) für Mezzosopran (Angela Netal) und Orgel (Christian Glowatzki). Von Joh. Seb. Bach wird Glowatzki die Choralbearbeitungen „Wenur den lieben Gott lässt walten“ spielen.

Am **21. August** ist Andreas Schmidt aus Eckental zu Gast. Im Jahr 2005/2006 war er Kirchenmusiker in Bad Windsheim. Kurze Impulse der Geistlichen runden das kleine Programm ab.

Die Hochschulstudentin Andrea Hochreuther aus Bayreuth wird die traditionelle **Kirchweihmatinee am 29. August um 10.30-11.30 Uhr** gestalten mit Werken von Jehan Alain, Cesar Franck und J. S. Bach.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, Spenden für den Erhalt der Orgel werden erbeten. Die Kosten des Orgelsommers trägt der Förderverein für Orgelbau und Kirchenmusik.

Tag des Denkmals am 11. und 12. September

Bad Windsheim. Am 11. September um 19.30 Uhr wird Christian Glowatzki, Ergersheim, die neu intonierte Orgel der Seekapelle mit Werken von J. S. Bach, Dietrich Buxtehude, Johann Pachelbel u. a. vorstellen. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Kosten werden erbeten. Herzliche Einladung zu Barockmusik an der Barock-Orgel am Vorabend des Tags des Denkmals.

Am Tag des Denkmals, 12. September, von 13 – 17 Uhr kann man in der Seekapelle den Turm erkunden. Die Seekapelle wurde in der Zeit von 1400 bis 1402 erbaut. Es lohnt sich also, die Führung durch Architekt Walter Schwarz mitzumachen. Er war verantwortlich für die Renovierung des bunten Turmdachs, die 2020 abgeschlossen wurde.

Die "Such-Kirche"

Ich habe mich als Dekanatsbeauftragter für Gemeindemission/Missionarische Dienste schon im letzten Dekanatsinfo vorgestellt. In den nächsten Ausgaben möchte ich vier Thesen weitergeben, die mir für eine missionarische Kirche sehr wichtig sind. Ich bin gerne zum Austausch bereit (gm.beck@t-online.de).

These 1: Kirche muss aus ihren Mauern heraus, um die zu erreichen, die nicht (mehr) dorthin gehen, wo von der Liebe Gottes weitererzählt wird. Kirche kann nicht überwiegend eine "Komm-Struktur" pflegen, wo Menschen zu durchaus guten Gottesdiensten eingeladen werden, aber immer weniger kommen. Wir brauchen eine "Geh-Struktur", d. h. wir müssen hingehen, wo Menschen sind. In ähnlicher Weise hat Pfr. Rüdiger Hadlich in einer Predigt über das Gleichnis vom verlorenen Schaf am 26. Juni von einer "Such-Kirche" gesprochen.

Gerhard Beck



"ime2be", ein neuer Treffpunkt für Mädels und Frauen

ime2be ist ein "offener Treff" für Mädchen (ab 13 J.) und junge Frauen/junge Mütter mit und ohne Migrationsbiografie

Wir bieten Raum, Zeit, Ansprechpartnerinnen und Aktivitäten. Die Treffs sind darauf ausgerichtet, das eigene Rollenbild zu erkennen, Selbstvertrauen, Selbstverantwortung und Engagement zu entwickeln, Kontakte außerhalb der Familie zu erleben und Aktivitäten im sozialen Umfeld mitzugestalten. Inhalte der Aktivitäten entwickeln wir partizipativ mit den Teilnehmerinnen.



Zitate:

„Mein Treffpunkt, an dem ich sein kann, wie ich bin und mich niemand stört.“

„Hier darf ich mich an der Nähmaschine ausprobieren und kann nähen. Das geht zuhause nicht.“

„Ich bin gerne hier mit meinem Baby.“

„Hier treff ich Leute, mit denen ich Deutsch reden kann“

„Hier hören Leute mir zu“

Für Bad Windsheim hat die EJSa Rothenburg eigene Räume in der Husarengasse 11 angemietet. Dort finden die Offenen Treffs statt:

Mädeltreff: donnerstags von 15:00 – 17:00 Uhr

Frauentreff: mittwochs und donnerstags von 9:00 – 12:00 Uhr

Auf Facebook sind wir zu finden unter: @Treffpunkt-time2be; auf Instagram unter: @time2be_ottilie

ime2be ist ein gemeinwesenorientiertes Integrationsprojekt, gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), zum Themenschwerpunkt "Rollenbildung/ Zugehörigkeit".

Der Träger des Projektes ime2be ist die EJSa Rothenburg (Evangelische Jugendsozialarbeit Rothenburg).

Ausgeführt wird das Projekt derzeit von Ottilie Schmidt (Sozialarbeiterin BA). Eine weitere Mitarbeiterin kommt ab September 21 dazu.

Ottilie Schmidt (Sozialarbeiterin BA)

Vorweek 2021 : KonfiCamp

Die Planungen für unser diesjähriges KonfiCamp auf dem Kapellenberg in Burgbernheim nehmen so langsam Gestalt an und können zunehmend mehr in die Realität umgesetzt werden. Im Rahmen unseres Vorbereitungswochenendes haben sich die

einzelnen Gruppen auf verschiedene Themenschwerpunkte und Angebote fokussieren können. Wir freuen uns darauf, unseren Konfis ein breites Spektrum von Workshops, inhaltlichen Themenschwerpunkten, Spieleangeboten etc. bieten zu können.

Picknick- Gottesdienst auf dem Kapellenberg

Abschluss unserer VorWeek bildete ein Picknick-Gottesdienst auf dem Kapellenberg (siehe Foto unten). Im Fokus unseres Gottesdienstes stand die „Gemeinschaft“: An welcher Stelle stehst du momentan? Auch wenn die Freude groß darüber ist, dass vieles endlich wieder stattfinden kann, ist es manchmal auch eine Überforderung. Man kann nicht allen Ansprüchen gerecht werden. Aber muss man das denn überhaupt?! Auch wenn es sich vielleicht manchmal so anfühlen mag, als ob man alleine wäre, ist Gott doch an unserer Seite und steht uns bei - egal, ob am Berg oder im Tal.

F.I.T. - Kurs

Du bist frisch konfirmiert und willst deine eigenen Fähigkeiten und vor allem dich selbst besser kennenlernen? Erfahrungen sammeln, Gemeinschaft erleben, Neues lernen und vor allem Spaß haben? All' diese Stichpunkte stehen bei unserem Teamerkurs im Fokus. Und das Beste daran? „Learning by doing“ ist das Stichwort, denn du hast die Möglichkeit, deine eigenen Erfahrungen live während unseres diesjährigen KonfiCamps zu machen. Der F.I.T - Kurs findet vom 8.9. - 12.9.2021 statt. Kontakt über die Evang. Jugend, Tel.: 09841 9199 350



Die Rückkehr des verlorenen Sohnes



Rembrandt van Rijn: Rückkehr des verlorenen Sohnes (Lk. 15, 11–32) um 1662, Öl auf Leinwand, 262 × 206 cm, St. Petersburg, Eremitage.

Dieses Bild hängt als Fotodruck im Eingangsbereich des Pfarramts Marktbergel; ich habe es sozusagen täglich vor Augen und hier abfoto-

grafiert. - Eine genaue Beschreibung ist, finde ich, gar nicht nötig, sieht man doch die barm-(warm-)herzige Liebe des Vaters ebenso wie den unbarmherzigen Blick „von oben herab“ des älteren Bruders ganz rechts und dazu die erstaunten Blicke der anderen.

Anbei der Bibeltext, gekürzt:

Ein Mensch hatte zwei Söhne. Und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Gib mir, Vater, das Erbteil, das mir zusteht. Und er teilte Hab und Gut unter sie. Und nicht lange danach sammelte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land; und dort brachte er sein Erbteil durch mit Prassen. ... „Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir. Ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße; mache mich einem deiner Tagelöhner gleich!“ Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn. ... „Dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden.“ Aber der ältere Sohn war auf dem Feld. Und als er nahe zum Hause kam, hörte er Singen und Tanzen. Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Da ging sein Vater heraus und bat ihn. ... „Dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden.“

Dirk Brandenburg, Marktbergel

Wochenenddienste

Jedes Wochenende hat eine Pfarrerin oder ein Pfarrer in der Westregion Bereitschaft und ist im Notfall erreichbar.

31./01. Juli/Aug.: Brandenburg, Marktbergel
07./08. August: Bauer, Ergersheim
14./15. August: Brändlein, Burgbernheim
21./22. August: Brändlein, Burgbernheim
28./29. August: Brandenburg, Marktbergel

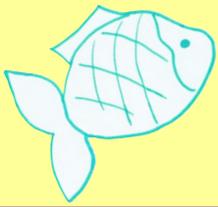
04./05. September: Brändlein, Burgbernheim
11./12. September: Bauer, Ergersheim
18./19. September: Brandenburg, Marktbergel
25./26. September: Bauer, Ergersheim
02./03. Oktober: Brandenburg, Marktbergel

Telefonnummern der Pfarrämter:

Burgbernheim 09843-97863, Ergersheim 09847-1802, Illesheim 09841-8468, Marktbergel 09843-3922.
Pfarrer Dirk Brandenburg ist außerdem zu erreichen unter der Telefonnummer 09843-9806826.

Wenn Sie am Wochenende dringend eine Pfarrerin / einen Pfarrer benötigen, sollten Sie sich auf jeden Fall **zuerst an Ihr eigenes Pfarramt** bzw. Ihre Pfarrerin / Ihren Pfarrer wenden.

Wenn Sie dort niemanden erreichen, **dann können Sie gerne den Wochenenddienst anrufen.**



Bibel-
rätsel

Kinderseite

Pflanzen der Bibel und die Geschichten dazu

Suche zu jedem Pflanzenbild die passende Geschichte im Kreis und die richtigen Namen!

Taube



Hoffungs-
zeichen
nach der
großen Flut

Mirjam



Anleitung zu
einem jüdi-
schen Fest, das
besonders die
Kinder lieben.

Volk Israel

Berg Ararat



Ein Baby wird
versteckt
und dadurch
gerettet.

Mose als Mann

kleiner Mose

Laubhüttenfest



Auszug aus
Ägypten und
Weg durch
die Wüste.

Noah

MINA & Freunde



Wahrscheinlich kennst du zwei oder drei von diesen Geschichten. Du kannst sie auch in einer Kinderbibel nachlesen. Welche gefällt dir am besten? Eine der Pflanzen wächst auch bei uns in Franken draußen in der Natur.

Schöne Sommerferien wünscht dir
Pfarrerin Mechthild Bauer